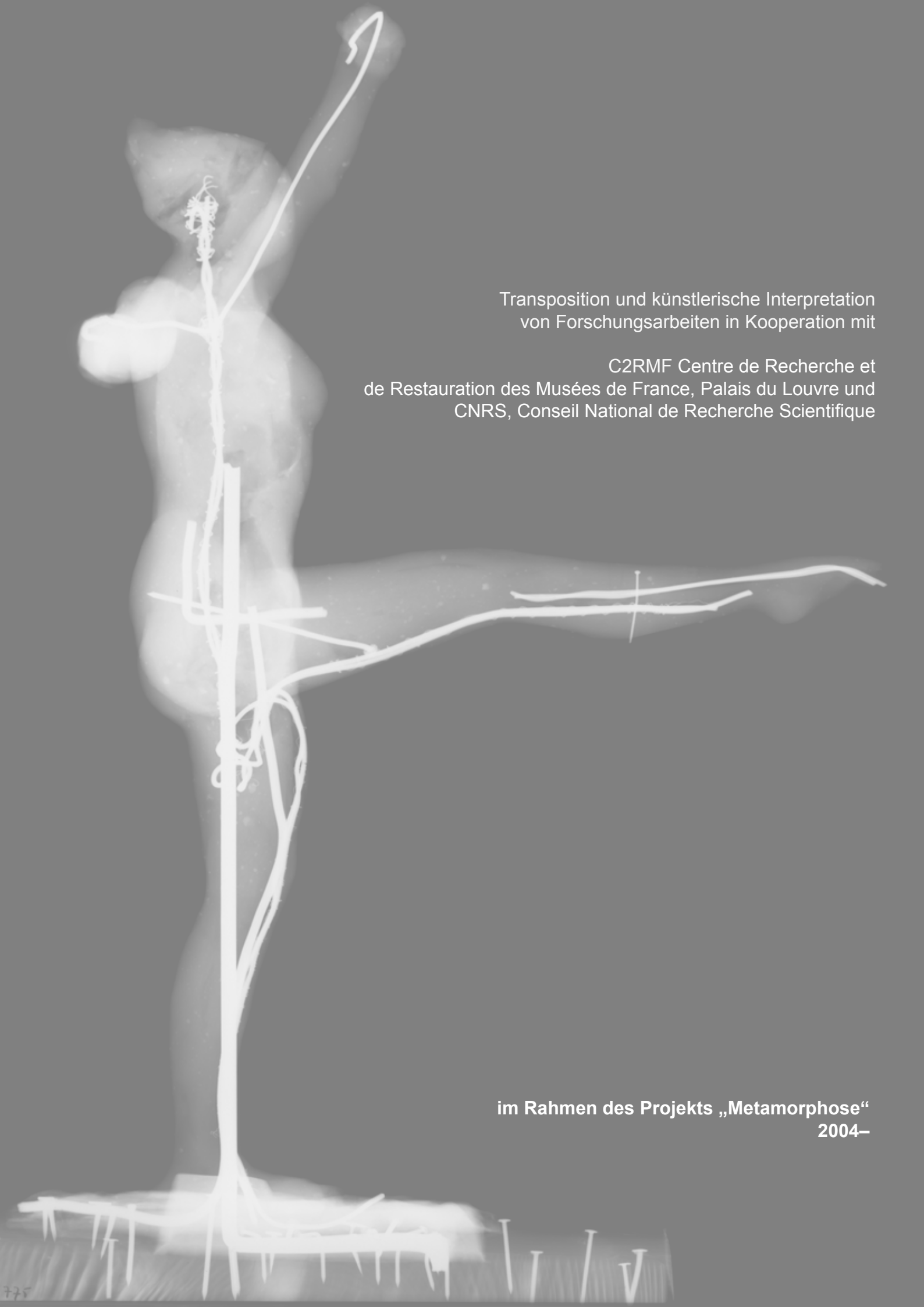


BELE MARX & GILLES MUSSARD

festgenagelt





Transposition und künstlerische Interpretation
von Forschungsarbeiten in Kooperation mit

C2RMF Centre de Recherche et
de Restauration des Musées de France, Palais du Louvre und
CNRS, Conseil National de Recherche Scientifique

im Rahmen des Projekts „Metamorphose“
2004–

festgenagelt

im Rahmen des Projekts Métamorphose

2004–

Das Projekt Metamorphose ist ein von den zwei französischen Institutionen - C2RMF, Centre de Recherche et de Restauration des Musées de France, Palais du Louvre und CNRS, Conseil National de Recherche Scientifique - angeregtes Forschungsprojekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, Forschungsbereiche der Wissenschaft und Technik im kulturellen Kontext aufzuwerten, und die mittels neuer Technologien erworbene Kenntnis über das in Museen aufbewahrte wissenschaftliche und kulturelle Erbe zu verbreiten.

Im musealen Bereich wird mit verschiedenen Technologien gearbeitet, um einerseits den Erhaltungszustand von Exponaten zu gewährleisten oder zu verbessern, andererseits dienen sie als zusätzliches Hilfswerkzeug für die Kunstgeschichtsforschung und Kunstrezeption.


Die Techniken der Bildanalyse und -verarbeitung ermöglichen es, komplizierte Unterscheidungen festzustellen, die das freie Auge nicht erkennen kann (Farbnuancen, Farbmischungen, Veränderung der Farbe mit der Lichtquelle). Das digitale Bild vermag Faksimile zu reproduzieren, die nahe an das Original herankommen, indem man versucht, den Einfluss der jeweiligen zeitgemäßen Lichtart auf die Farbe zu präzisieren.

Diese verschiedenen technischen Annäherungen verbinden Wissenschaft mit Kunst. Und gerade hier setzen Bele Marx & Gilles Mussard mit ihrer neuen Arbeit, der ersten Serie eines Forschungsprojekts mit Röntgenaufnahmen von Skulpturen aus französischen Museen, an. Das Team arbeitet mit seiner entwickelten Technologie Photoglas, die es ermöglicht fotografische Bildwerke körperhaft darzustellen.

Für den Betrachter geben Röntgenaufnahmen ein neues und zugleich unbekanntes Bild eines Kunstwerks wieder. Neue Techniken geben Auskunft über das Innenleben einer Skulptur, lassen auf unterschiedliche Arbeitsschritte schließen, geben oftmals Hilfestellung bei Datierungsversuchen oder lassen Rückschlüsse auf Autorenschaft zu.

Bele Marx & Gilles Mussard gehen einen Schritt weiter und nutzen die Forschung, um sie mit ihrer eigenen künstlerischen Arbeit zu verbinden. Beim Durchleuchten des Objekts ist die ursprüngliche Lesbarkeit und Zuordenbarkeit in einem zeitlichen, historischen oder sozialen Kontext in den Hintergrund getreten. Die Verfremdung des Maßstabs und die Vergrößerung von Details in hoher Auflösung macht eine andere Interpretation sichtbar und zeigt in einem neu geschaffenen Ambiente virtuelle Realität.



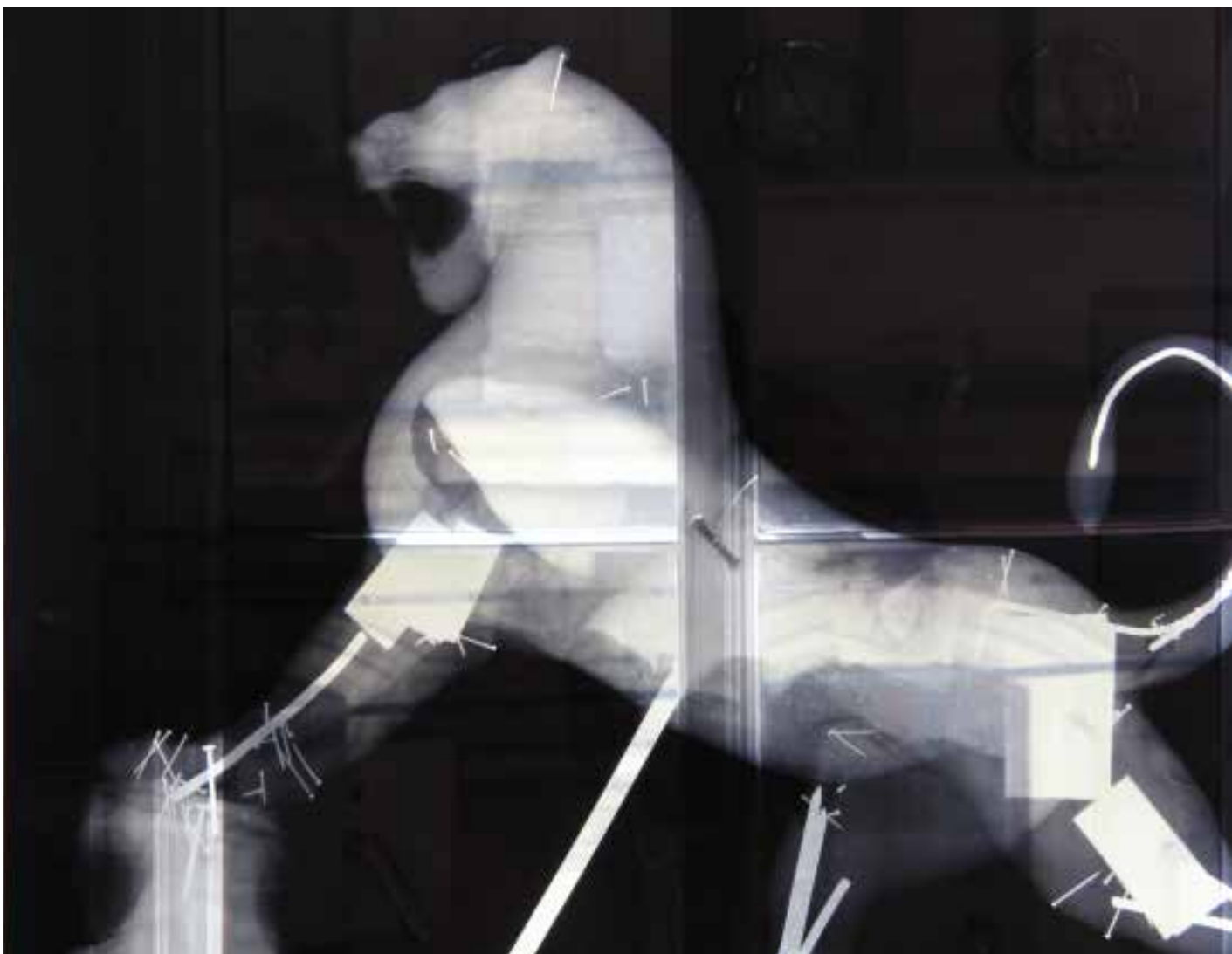
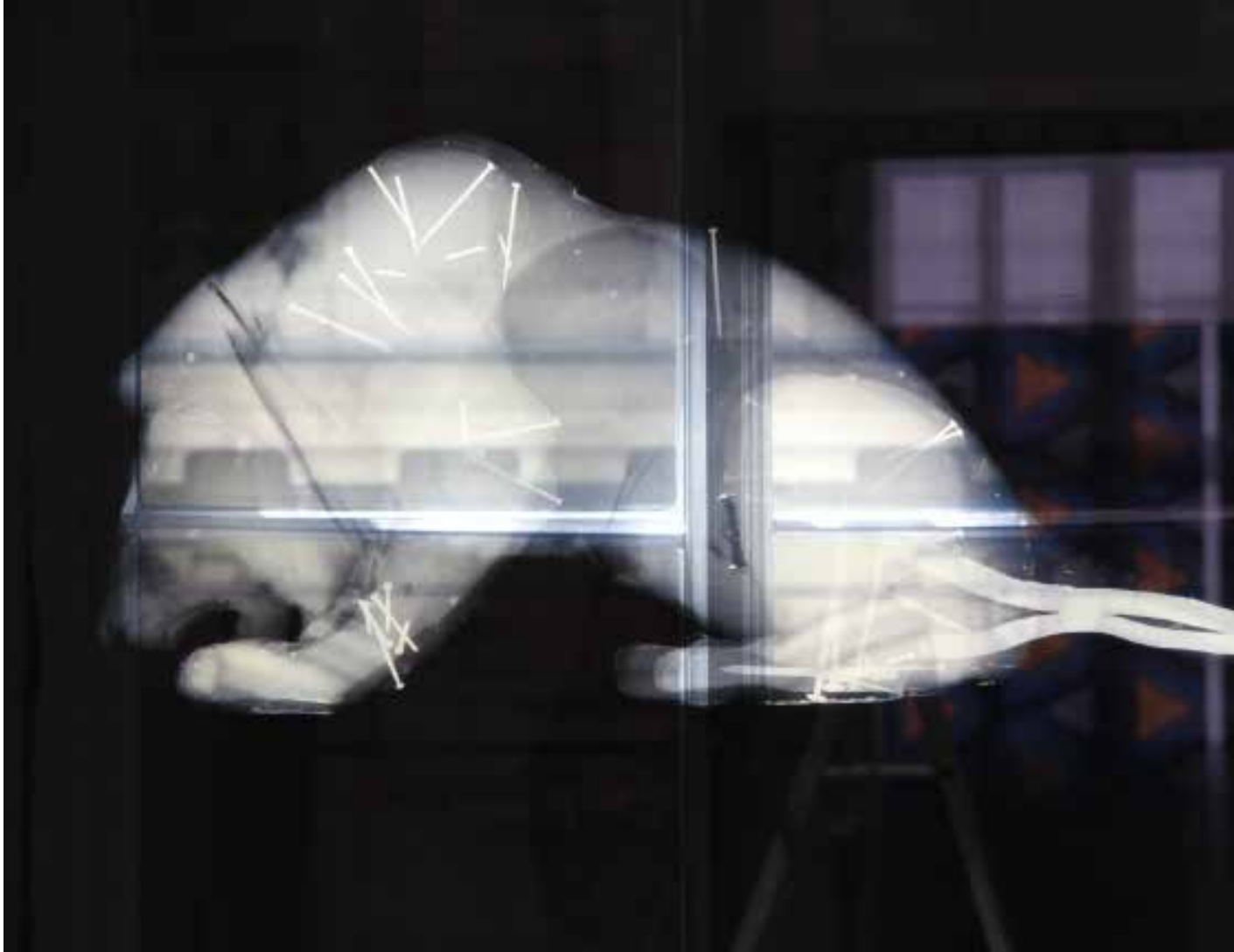


Ausstellungen „festgenagelt“

2004, Düsseldorf, Deutschland

2005, Münster, Deutschland

2012, Salzburg, Österreich





Fotoaufnahmen in der Galerie im Traklhaus für die Ausstellung
„Kunstankäufe des Landes Salzburg 2010–2012“
Galerie im Traklhaus, Salzburg, Österreich
21.9.–10.11.2012



Ausstellungen „festgenagelt“

2004, Düsseldorf, Deutschland

2005, Münster, Deutschland

2012, Salzburg, Österreich

weitere Kooperationen und Ausstellungen mit
den nationalen Forschungszentren
Frankreich (C2RMF, Louvre und CNRS) und/oder Kanada (CNRC):

2004, „Georges de la Tour“

Musée Toulouse-Lautrec, Albi, Frankreich

2006-2007, „Mona Lisa“

im Rahmen der Ausstellung

„Art et Science, informatique et numérique au musée“

Musée des Sciences Laval, Laval, Frankreich

2008, „Mona Lisa“

im Rahmen der Ausstellung

„Le Louvre à Québec“

Musée National des Beaux Arts, Québec, Kanada

BELE MARX & GILLES MUSSARD

Wollzeile 9/1/30

A-1010 Wien

Austria

tel.: +43 - 1 - 585 26 10

fax: +43 - 1 - 585 26 10 20

e-mail: bele@belegilles.com

www.belegilles.com